© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wurde mir von Prof. Dr. Boettger in Frankfurt a. M. als solche determinirt.

anatina L. Mit voriger Species in fast typischer Form.

Nach dieser meiner Aufstellung wurden demnach in der Umgegend von Lähn von mir beobachtet:

85 Species incl. Varietäten

hiervon für Schlesien neu resp. in dem Werkchen von Merkel nicht speciell aufgeführt:

Hyalina cellaria Müll. var. *silvatica* Mörch.
Helix sericea Drp.
Helix hortensis Müll. var. *fuscolabiata* Kregl.
Buliminus montanus Drp. var. *major* Rss.
Succinea putris L. var. *limnoidea* Pic.
Succinea putris L. var. *subglobosa* Pasc.
Succinea Pfeifferi Rss. var. *brevispirata* Baud.
Limnaea peregra Müll. var. *excerpta* Hart.
Ancylus fluviatilis Müll. var. *cornu* Cless.
Pisidium pulchellum Jen.
Anodonta gastroda Bgt.
Anodonta anatina L.

Zu weitern Forschungen der schlesischen Molluskenfauna mögen meine Sammelergebnisse hiermit Veranlassung geben.

Halle a. S. im Februar 1895.

Campylaea intermedia, Zgl. in Tirol.

Von

Ludwig August Paar.

Schon im Jahre 1888 sammelte ich diese zierliche Schnecke nicht selten in der Umgebung von Miss, Bezirk Primiero. Obwol Herr S. Clessin in seiner Molluskenfauna Oesterreich-Ungarns ex 1887 diese Art nur in Krain und im Friaul sein lässt, beachtete ich meinen damaligen Fund

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

doch nicht weiter in der guten Hoffnung, dass dieselbe aus Tirol vielleicht nicht mehr unbekannt sein dürfte. Nachdem aber auch unser unermüdlicher, vaterländischer Forscher, Direktor P. Gredler, Campylaea intermedia, Zgl. in seinem neuen Verzeichnisse der Conchylien von Tirol u. Vorarlberg (Vgl. Gymnas. Programm. Bozen ex 1894) ebenfalls nicht aufführt, und ich dieselbe im abgewichenen Sommer 1894 bei Tezze, Valsugana, knapp an der Tiroler-Grenze neuerdings zahlreich sammelte, kann ich nicht umhin, die obgenannten neuen Fundorte dieser auf tirolischem Boden bisher unendeckt gebliebenen Species zu veröffentlichen.

An beiden Orten lebt sie gemeinschaftlich mit Campylaea aemula, Rssm. und Delima cincta, Brum., doch ist ihr Auftreten bei Miss ein spärliches zu nennen, während sie bei Tezze ihre Verwandte, Camp. aemula, völlig vertritt, so dass letztere daselbst nur mehr vereinzelt — wenigstens an jenen Stellen, wo ich zu sammeln Gelegenheit hatte — vorkommt.

Gleichwie Campylaea cingulata, Stud. bei Luserna glanzlos und rauh, so hat auch unsere intermedia bei Tezze, wo sie auf Mauern und Felspartien in der Richtung gegen Castell Tesino massenhaft zu treffen, einen meist rauhen, glanzlosen, weisslichen Habitus, während dieselbe bei Miss ihrer friaulischen Nachbarin aufs Haar ähnlich ist.

Einfärbige, bänderlose Exemplare sind an beiden Fundpunkten, namentlich bei Tezze, nicht selten; desgleichen finden sich auch Gehäuse, deren mittleres Band sehr intensiv ausgeprägt, hingegen die zwei seitlichen nahezu verloschen sind.

Der Verbreitungsbezirk dieser Art dürfte sich demnach wohl noch auf andere Oertlichkeiten im südöstlichen Grenzgebiete Tirols erstrecken.

Reutte, im Jänner 1895.